

Straßen- und Tiefbau

Mit einer 3D-Maschinensteuerung wird der gesamte Maschinenpark „BIM ready“. Moba zeigt seine 3D-Fertigersteuerung als Weltpremiere auf der bauma 2019. | Foto: Moba



Ausflug zur Baustelle von morgen

Der Messestand der Limburger Moba AG versetzt die Besucher der bauma 2019 auf die Baustelle der Zukunft. Bauunternehmer*innen und Poliere erwartet eine Präsentation der aktuellsten Neuheiten für den Straßenbau, die Erdbewegung und den Kran- und Bühnenmarkt.

Moba stellt in München zum ersten Mal den auf Schichtdicke spezialisierten Sensor CMST-300 vor. Integriert im Straßenbausystem Pave-TM – Finalist des bauma Innovationspreises 2019 – verspricht er noch mehr Präzision bei der automatischen, berührungslosen Schichtdickenmessung. Auch die Marktvorstellung des neuen 3D-Paving- und Milling-Systems von Moba steht an. Noch genaueres Arbeiten an der Grenze zur minimalen Schichtstärke sowie das Herstellen von komplexen Oberflächen (oder Designs), auch

ohne Referenz, gehört zu seinen Stärken. Die weiterentwickelte Moba-Cloud bietet Hochleistungsserver, moderne Web-Interfaces und offene Schnittstellen für die Baustelle. Die Remote-Konfiguration von Systemen und Komponenten und die schnelle und sichere Datenübertragung eröffnen völlig neue Möglichkeiten. Die Fernwartung gehört genauso zur vernetzten Baustelle von morgen wie mobile Apps und VR-Brillen.

BIM ready

Anwender erfahren bei Moba, wie sie einen gesamten Maschinenpark mit einer 3D-Maschinensteuerung upgraden und „BIM ready“ machen. Das neueste Upgrade und somit auf BIM vorbereitete MOBA-System ist die 3D-Maschinensteuerung für Bohrgeräte, die zum allerersten Mal auf der bauma vorgestellt wird. Im BIM-Themenbereich des Standes erleben Technologiebegeisterte, wie sich Building Information Modeling schon heute profitabel in die Baustelle integrieren lässt – zum Beispiel durch das neue Touch-Display-Konzept. Ein semi-automatischer Bagger auf dem Moba-Außenstand zwischen den Hallen A2 und A3 gibt den Besuchern einen Einblick in die Baustelle von morgen.

b Halle A2, Stand 237

Im Zentrum des Messeauftritts der Topcon Positioning Group steht die Automatisierung von Bauprozessen. | Foto: Topcon



Automatisierte Bauprozesse

Die Lösungen der Topcon Positioning Group zeigen, wie integrierte Soft- und Hardware die Produktivität und Effizienz eines Bauprojekts steigern können.

Mit „Pavelin“ ist eine Rundum-Softwarelösung für Logistik, Planung und Terminplanung in der Deckenfertigung zu sehen. Zu den Highlights am Messestand zählen darüber hinaus die neuen Maschinensteuerungen für Bagger, Erdbau-Lkw und Bohrgeräte, neue Entwicklungen für die Baustellenverwaltungs-Software „Sitelink 3D“ und weitere integrierte Lösungen zur Positionsbestimmung. „Die Baubranche muss neuen und

aufkommenden digitalen Technologien mit offenen Armen begegnen, damit sie sich der stetig wachsenden Nachfrage bei Instandhaltung und Bau von Infrastrukturanlagen weltweit stellen kann“, so Carsten Frantzen, Leiter für den Baubereich in der EMEA-Region. Topcon präsentiert seine Lösungen gemeinsam mit strategischen Partnern wie Komatsu, John Deere, Wirtgen Group, Volvo und JCB sowie den Softwareanbietern Bentley, Autodesk und RIB.

b Halle A2, Stand 249